



TU Berlin: Antisemitismus im Internet

TU Berlin: Antisemitismus im Internet
Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert in den nächsten drei Jahren ein Forschungsprojekt zum Thema "Antisemitismus im Internet" an der TU Berlin. Unter der Leitung der Antisemitismusforscherin Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel, die an der TU Berlin das Fachgebiet Allgemeine Linguistik leitet, wird sich eine Forschergruppe empirisch mit der Frage beschäftigen, wie antisemitische Inhalte über das Netz verbreitet werden, welche Typen von Verbal-Antisemitismus dabei zu beobachten sind und inwieweit alte judeophobe Stereotype modern artikuliert, vor allem in der Manifestationsform des Antisraelismus, auftreten. Die Forschung baut auf dem Projekt "Aktueller Antisemitismus in Deutschland" auf, in dem an der TU bereits 2010 bis 2014 die an den Zentralrat der Juden und die Israelische Botschaft in Berlin gesendeten Mails und Briefe der letzten zehn Jahre analysiert wurden. Die Ergebnisse dieser Studie sind im Buch "Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert" veröffentlicht. Das neue Forschungsprojekt konzentriert sich nun auf jüdenfeindliche Kommunikationsformen in den Social Media, den Online-Kommentarbereichen, den Chats und Foren, da das Internet mittlerweile das Hauptverbreitungsmedium für den neuen Antisemitismus ist. Die DFG fördert das Projekt mit circa 400.000 Euro.
Weitere Informationen erteilt Ihnen gern: Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel, Fachgebiet Allgemeine Linguistik, Institut für Sprache und Kommunikation der TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Tel.: 030/314-23219, E-Mail: monika.schwarz-friesel@tu-berlin.de
Technische Universität Berlin
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin
Telefon: +49-30-314-0
URL: <http://www.tu-berlin.de>
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=571373

Pressekontakt

Technische Universität Berlin

10623 Berlin

tu-berlin.de

Firmenkontakt

Technische Universität Berlin

10623 Berlin

tu-berlin.de

Die Technische Universität Berlin ist mit rund 29.600 Studierenden im Wintersemester 2000/2001 die größte Technische Hochschule in Deutschland. Anders als die meisten anderen Technischen Hochschulen bietet sie ein breites Fächerspektrum an: Neben den Schwerpunkten in den Ingenieur- und Naturwissenschaften wird an der TU Berlin auch in den Planungs-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften geforscht und gelehrt. In Berlin ist sie die Universität mit dem breitesten Angebot in den Ingenieurwissenschaften.